11. STADTTEILFORUM

SOZIALER ZUSAMMENHALT – NÖRDLICHE NORDSTADT

30. November 2021
Dokumentation

Stadt Hildesheim

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und Gemeinden

Inhalt

Einführung und Begrüßung 3

AWO Bazaro Outdoor – urban work spaces 3

Projekt Nord.Pol 5

Resümee Aktionstage Justus-Jonas-Straße 5

Verfügungsfonds 6

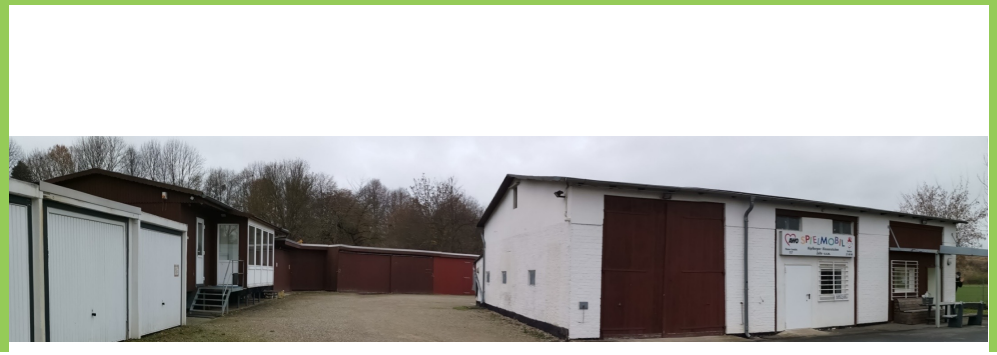
Verschiedenes 7

Einführung und Begrüßung

Marco Köster (Stadt Hildesheim) begrüßte die 18 teilnehmenden Personen zum elften Stadtteilforum „Nördliche Nordstadt“ online.

Folgende Themen waren Inhalt des Stadtteilforums:

- Die AWO stellte ihre neue Außenstelle „AWO Bazaro Outdoor“ vor.
- Das Projekt „Nord.Pol“ wurde seitens Lebenshilfe und Kulturfabrik vorgestellt.
- Es gab ein Resümee der Aktionstage in der Justus-Jonas-Straße



AUFBAUPHASE
Bis ca. März Aufbau und Einrichtung der Werkstatträume, Geländegestaltung

PLANUNGSPHASE
Welche „Baustellen“ können mitgestaltet werden? Im Kindergarten ist ein Stuhl defekt? Der Bücherregal in der Justus Jonas Straße fällt auseinander? Die Spielplätze könnten auch einen neuen Anstrich gebrauchen?

AKTIVE PHASE
Ausgehend von der Zentrale in der Peinerlandstraße 117 werden in Kooperation mit dem Quartiersmanagement und der Stadt Hildesheim „Mitmachbaustellen“ im Viertel aktiv bestückt

AWO Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Hildesheim-Alfeld (Leine) e.V.

AWO Bazaro Outdoor – urban work spaces

Till Seidel stellte das neue Projekt der der Arbeiterwohlfahrt (AWO) vor. „AWO Bazaro Outdoor – urban work spaces“ wird durch das Jobcenter Hildesheim gefördert und ist aus der Sozialraumorientierung des Jobcenters entstanden. (Über die neue Ausrichtung des Jobcenters hatte Stephan Preine im Februar 2021 auf einem Stadtteilforum berichtet.)

AWO Bazaro Outdoor bietet für bis zu 13 Personen eine Arbeitsförderung (gemäß § 16d SGB II) und ist auf sozialraumorientierte gemeinnützige Arbeit in der Hildesheimer Nordstadt ausgerichtet. Ein festes Team von zwei Anleitern aus den Bereichen handwerklicher und kreativer Tätigkeiten sowie einem Anleiter aus dem Bereich Kultur und Veranstaltung werden die langzeitarbeitslosen Menschen begleiten, so dass diese möglichst in den allgemeinen Arbeitsmarkt überführt werden können. Unterstützt werden die Teilnehmer*innen durch eine pädagogische Begleitung, bei der Kompetenz-

feststellungen, Ressourcenanalyse und Reflexionsgespräche zum Arbeits- und Sozialverhalten im Fokus stehen.

Bis März 2022 soll die Einrichtung in der Peiner Landstraße 117 aufgebaut werden und Aufenthalts- und Werkstatträume werden eingerichtet, außerdem wird das Außengelände neugestaltet. Nach einer Planungsphase, in der überlegt wird, welche Projekte in der Nordstadt angegangen werden können, folgt dann die aktive Phase.

Mögliche Projekte für AWO Bazaro Outdoor können beispielsweise sein:
- Verschönerung und Nutzbarmachung öffentlicher Plätze der Nordstadt
- Unterstützung von Kitas, Horten und Grundschulen durch Reparaturen von Spielgeräten etc.
- Partizipation mit Bewohner*innen der Nordstadt
- sonstige Projekte in Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement und der Stadt Hildesheim

Christian Kallai vom Jobcenter Hildesheim ergänzte den Vortrag. Das Jobcenter sichere zwar die Beschäftigungsförderung. Für die jeweiligen Maßnahmen müsse aber individuell nach Finanzquellen gesucht werden. Außerdem sei immer individuell zu klären, was „gemeinnützig“ sei.

Diskussion

Die Teilnehmenden überlegten gemeinsam, mit welchen Maßnahmen das Team von AWO Bazaro Outdoor in der Nordstadt beginnen könnten und was grundsätzlich denkbar wäre.

- Der Bücherschrank in der Justus-Jonas-Straße ist kaputt und müsste repariert bzw. neu gebaut werden. Doch ist er am richtigen Standort aufgestellt? Wie wäre es, wenn ein weiterer Bücherschrank am Ottoplatz entsteht? Aber wer übernimmt die Wartung und Pflege – wäre es nicht eine gute Idee, den Bücherschrank an eine Institution anzubinden, dann gibt es einen Kümmerer.
- Die Bänke und Beete am Ottoplatz sollen möglichst im März erneut eine Sondernutzungserlaubnis bekommen. Dann wäre eine Überarbeitung der Holzkonstruktionen notwendig. Könnte AWO Bazaro Outdoor hier aushelfen?
- In der Justus-Jonas-Straße wurde an den Pflanzkübeln randaliert. Könnte das AWO-Team aushelfen, die Kübel wieder aufzustellen?
- Till Seidel fand alle Vorschläge für das Team von AWO Bazaro Outdoor passend. Er rief dazu auf, sich mit Vorschlägen an ihn zu wenden.

Ann-Katrin Büdenbender und Jana Kegler stellen das Projekt Nord.Pol anhand des vorab erstellten Foto-Video-Clip vor und ergänzen mündlich:

https://youtu.be/ChFgIY2YVKc

Projekt Nord.Pol

Ann-Kathrin Büdenbender (Lebenshilfe Hildesheim) und Jana Kegler (Kulturfabrik Löseke e. V. (Kufa) / Faserwerk) stellten das Projekt Nord.Pol vor. Auch Frank Auracher (Lebenshilfe) und Stefan Könneke (Kufa) gehören zur Projektleitung. Ziel des Projekts Nord.Pol ist es, an unterschiedlichen Orten in der Nordstadt durch Kontakt, Nähe, Nachbarschaft und Kulturarbeit tolle Projekte entstehen zu lassen. Ein kurzer Film (https://youtu.be/ChFgIY2YVKc), der im Stadtteilforum eingespielt wurde, macht deutlich, was mit dem Projekt Nord.Pol alles angeschoben werden kann.

Diskussion

- Dem Nord.Pol-Team und Till Seidel ist klar, welche tollen Synergien sich aus den beiden Projekten in der Nordstadt ergeben können. Sie werden sich zeitnah zusammensetzen und nach weiteren Ideen suchen.

Resümee Aktionstage Justus-Jonas-Straße

Lena Rosenau (plan zwei) gab ein Resümee zu den Aktionstagen, die am 17. und 18. September 2021 in der Justus-Jonas-Straße stattgefunden haben. An den beiden Tagen wurde deutlich, welches Entwicklungspotenzial die Justus-Jonas-Straße als Freiraum und Ort der Begegnung hat. Nachdem im Sommer 2020 der Autoverkehr weitestgehend aus der Straße verbannt wurde, hat sie sich zu einem Reallabor entwickelt, in dem nun unterschiedliche Nutzungen ausprobiert werden.

Während der Aktionstage haben 174 Personen an einer Umfrage teilgenommen und kundgetan, was ihnen heute und zukünftig in der Justus-Jonas-Straße wichtig ist. Die Hälfte der Teilnehmer*innen waren Kinder im Grundschulalter – also genau die Zielgruppe für die Justus-Jonas-Straße.

Es wurde deutlich, dass eigentlich niemand die Autos in der Justus-Jonas-Straße zurückhaben will. Bei den wenigen Nennungen für Autos stand im Vordergrund, dass die Kinder gerne von Ihren Eltern zur Schule gebracht werden wollen. Auch Fahrräder, Tretroller und Rollschuhe sind bei den Teilnehmer*innen beliebt, aber nicht alle besitzen die genannten Transportmittel. So nutzen die meisten die Straße zu Fuß und wollen dies auch zukünftig so handhaben.

Am liebsten soll die Justus-Jonas-Straße ein Ort sein, an dem man spielen, die Natur genießen, Pause machen und Sport betreiben kann.

Ausstattungselemente wie Möblierung wie Bänke und Spielgeräte sowie Pflanzen sind dafür wichtig. Aber auch ein berollbarer Untergrund (z. B. für Tretroller, Kinderwägen oder Rollstühle) ist wichtig. Außerdem soll auf Sicherheit und Sauberkeit geachtet werden.

Wünschenswert wäre es wenn in der Justus-Jonas-Straße Stadtteilfeste, Schulunterricht, Tanz, Theater, Sportwettbewerbe, Wochenmarkt und Flohmärkte stattfinden können. Bei allen Aktionen ist ein respektvoller Umgang miteinander wichtig.

Diskussion

Gemeinsam wurde überlegt, was aus den Aktionstagen in den weiteren Umgestaltungsprozess der Justus-Jonas-Straße mitgenommen werden soll.

- Es wäre toll, wenn es Patenschaften für die Pflanzkübel geben würde. Die Grundschule Nord hat sich bereits hierfür angeboten.
- Dass die Straße autofrei bleibt, sollte aktiv weiterverfolgt werden (z. B. über Aktionen wie eine Rollschuhdisco), denn Aktionen führen zu weniger Verkehr.
- Ist es möglich schon heute den linearen Verlauf der Straße aufzubrechen? Man könnte beispielsweise Linien und Formen auf den Asphalt malen.

Verfügungsfonds

Frank Auracher (Lebenshilfe) stellte die Verfügungsfondsanträge vor, die seit dem letzten Stadtteilforum gefördert und durchgeführt wurden.

- Gemeinsam mit den EVI-Lichtungen ist eine Lichtskulptur in der Justus-Jonas-Straße entstanden.
- Gemeinsam mit der Walter-Gropius-Schule wird die Martin-Luther-Kirche an bestimmten Tagen in unterschiedlichen Farben mit unterschiedlichen Botschaften beleuchtet.
- Der Audiowalk auf dem Nordfriedhof kann unter https://www.audiowalk-nordfriedhof-hildesheim.de/ gehört werden.

Justus-Jonas-Straße

28

- Freiraum- und Verkehrsplanung
- Vergabe: VA Mitte Dezember
- Auftakt: Januar 2022

Straßenraum:
- Verkehrsberuhigung
- „defensive Straßengestaltung“
- Erweiterter Schulhof / Spielplatz
- Gestaltungsfragen

Eingangsplatz „MaLuKi“:
- Ankunftsort
- Aufenthaltsbereich
- Attraktiver Eingangsbereich in Straßenraum

ZDF in Hildesheim

33

- Drehscheibe, 26.11.2021
- Beitrag ab Minute 19:16

Verschiedenes

Marco Köster (Stadt Hildesheim) informierte über weitere laufende Projekte in der Nordstadt.

Umbau Justus-Jonas-Straße

Die Umbauplanung soll im Dezember an ein Freiraum- und Verkehrsplanungsbüro vergeben werden. Ziel ist es, den Straßenraum defensiv zu gestalten, so dass es zu einer weiteren Verkehrsberuhigung kommt. Die Straße soll als erweiterter Schulhof und wie ein Spielplatz nutzbar sein. Ab Januar 2022 wird man sich mit den Gestaltungsfragen auseinander setzen.

Auch der Eingangsplatz vom MaLuKi ist Teil der Planungen. Er soll einerseits Ankunftsort und Aufenthaltsbereich für das MaLuKi sein. Andererseits soll ein attraktiver Eingangsbereich in den Straßenraum geschaffen werden.

Martin-Luther-Wiese

Der Gestattungsvertrag ist nach langen Abstimmungsgesprächen abgeschlossen und von allen Parteien unterzeichnet. Im Januar / Februar 2022 können dann die Umsetzungsplanungen beginnen.

Bunter Weg

Die Tiefbauarbeiten sollen abgeschlossen werden und die Aufstellung der Bewegungsgeräte hat begonnen. Die Maßnahme soll im Frühjahr 2022 abgeschlossen werden.

Westeingang Nordfriedhof

Der Baubeginn ist erfolgt und die Umbauarbeiten sollen im Februar 2022 abeschlossen sein. So lange ist es nicht möglich, den Westeingang zu nutzen.

Stadtteilsportplatz Nordstadt

Der Planungsauftakt für die Ausführung ist erfolgt. Derzeit wird ein Leistungsverzeichnis erstellt, so dass das Projekt im Jahr 2022 in den Gremienlauf überführt werden kann. Ziel ist, dass der Umbau Mitte 2022 beginnt und nach einem Jahr Bauzeit abgeschlossen wird.

ZDF | in Hildesheim

Der Fernsehsender ZDF hat eine Sendung der „Drehscheibe“ Hildesheim gewidmet. Auch die Nordstadt wird dargestellt (https://www.zdf.de/nachrichten/drehscheibe/zdf-in-hildesheim-nordstadt-100.html).

Termine 2022

An folgenden Terminen werden in 2022 die Stadtteilforen (jeweils ab 17:30 Uhr) stattfinden:

- 03.02.2022 (Donnerstag)
  Themen u.a.: Straßenumbau Bugenhagenstraße, SEHi-Sanierung Richthofenstraße
- 03.05.2022 (Dienstag)
- 30.08.2022 (Dienstag)
- 24.11.2022 (Donnerstag)

Ja
bels iPad
© plan zwei aus zoom

Erstellt von

Quartiersmanagement Nördliche Nordstadt
plan zwei – Stadtplanung und Architektur
Postkamp 14a
30159 Hannover

Im Auftrag von

Stadt Hildesheim
Fachbereich Stadtplanung und Stadtentwicklung